

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Restriktionstendenzen bei der polizeirechtlichen Verhaltensverantwortlichkeit

I.	Einleitung	11
1.	Von der Unsicherheit der polizeirechtlichen Störerdogmatik	11
2.	Problemfeld „Altlasten“	11
a)	Begriff	12
b)	Dimension des Problems	12
c)	Das rechtliche Problem der Verursacherbestimmung	14
3.	Insbesondere: Das Problem der Gefahrenerkennbarkeit	15
a)	Problemstellung	15
b)	Abgrenzung	17
II.	Gefahrbegriff und Rückwirkungsverbot	17
1.	Meinungsstand	17
2.	Gefahr und Erkennbarkeit	18
a)	Der „tatsächliche“ Gefahrbegriff	18
b)	Der polizeirechtliche Gefahrbegriff	19
3.	Gefahrenerkennbarkeit und Rückwirkung	20
a)	Zur Berücksichtigung der Neubewertung von Tatsachen im verwal-tungsgerichtlichen Verfahren	20
b)	Bewertungsänderungen und Rückwirkungsverbot	22
III.	Die Rolle der Gefahrenerkennbarkeit in den Zurechnungslehren – Befund	24
1.	Die Lehre von der unmittelbaren Verursachung	24
a)	Darstellung	24
aa)	Die zeitliche Betrachtungsweise	24
bb)	Die „wertenden Kriterien“	26
b)	Gefahrenerkennbarkeit und „wertende Kriterien“	27
aa)	Die „materielle Polizeipflicht“	27
bb)	Verhaltensverantwortlichkeit bei Ausübung eines Rechts?	27

2. Die Theorie von der Zurechnung nach Pflichtwidrigkeit und Risikosphäre	28
a) Darstellung	28
b) Die Rolle der Gefahrenerkennbarkeit in der Theorie der Zurechnung nach Pflichtwidrigkeit und Risikosphäre	32
aa) Die Auffassung des <i>VGH Mannheim</i>	32
bb) Die Auffassung <i>Kochs</i> und <i>Herrmanns</i>	32
cc) Die Auffassung <i>Kloepfers</i>	34
IV. Die rechtsfolgenorientierten Restriktionstendenzen beim polizeirechtlichen Verursacherbegriff – Die Problematik	35
1. Meinungsstand	35
2. Polizeipflicht als Kostentragungspflicht	36
3. Lösungsansätze	38
V. Restriktionsversuche auf der „Sekundärebene“	39
1. Aufspaltung von Störereigenschaft und Kostentragungspflicht	39
a) Ansätze zur Restriktion der Zustandshaftung	39
b) Einwände	40
aa) Grundsätzliche Bedenken	40
bb) Bedenken gegen eine Restriktion der Verhaltenshaftung	41
2. Einschränkung auf der Zumutbarkeitsebene	42
a) Zur „wirtschaftlichen Unzumutbarkeit“	43
b) Zumutbarkeit als Restriktionskriterium für die Verhaltenshaftung	45
VI. Restriktionsversuche auf der „Primärebene“	45
1. Die Auffassung <i>Holtzmanns</i>	45
a) Darstellung	45
aa) Ausgangspunkt	46
bb) Lösungsweg	46
b) Kritik	47
aa) Gesetzeswortlaut	47
bb) Auswirkungen auf die Zustandshaftung	48
2. Die Auffassung <i>Selmers</i>	49
a) Darstellung	49
aa) Ausgangspunkt	49
bb) Lösungsweg	50
b) Bedenken gegen <i>Selmers</i> Ausgangspunkt	50
c) Grundsätzliche Bedenken gegen <i>Selmers</i> Lösungsansatz	51
d) Einzelfragen	52

aa)	Gefahrenerkennbarkeit	52
aaa)	„Eckdaten“	53
bbb)	Vergleichsmaßstab	54
	(1) Der „maßgebliche Verkehrskreis“	55
	(2) Der „optimale Dritte“	55
ccc)	Gefahrenwahrscheinlichkeit	55
bb)	Exkurs: Der „naturwissenschaftlich-technische Erkenntnis- und Entwicklungsstand“	56
aaa)	Fragestellungen	56
bbb)	Die Interpretation <i>Papiers</i>	57
ccc)	Andere Interpretationsmöglichkeiten	58
ddd)	Der „technische Entwicklungsstand“	59
cc)	Die Grenze zur „schadensersatzgleichen“ Störungsbeseitigung	60
3.	Kritik der rechtsfolgenorientierten Betrachtungsweise	60

Zweiter Teil

Die Stellung der Gefahrenerkennbarkeit in der polizeirechtlichen Zurechnungsdogmatik

I.	Gefahrenerkennbarkeit und die „inneren Zurechnungsgründe“	62
1.	Die „materielle Polizeipflicht“	62
a)	Die materielle Polizeipflicht als Nichtstörungspflicht	62
b)	Andere Auffassungen	64
c)	Gefahrenerkennbarkeit und materielle Polizeipflicht	64
2.	Die Zurechnung von Unrecht und von Risiken	66
a)	Gefahrenerkennbarkeit und Zurechnung von Unrecht	67
b)	Gefahrenerkennbarkeit und Zurechnung von Risiken	67
3.	Exkurs: Die Gefahrenerkennbarkeit im umweltrechtlichen Verursacherprinzip	68
4.	Gefahrenerkennbarkeit und „objektive Zustände“	70
II.	Gefahrenerkennbarkeit und Verschulden	71
1.	Die Gleichsetzung der Gefahrenerkennbarkeit mit Verschulden	71
2.	Das Verschulden im Polizeirecht – Die Rechtsprechung des PrOVG	72
3.	Die Abkehr vom Verschuldensprinzip	73
III.	Die Adäquanztheorie im Polizeirecht	75
1.	Zur Herleitung der Adäquanztheorie	75

2. Die Adäquanztheorie im Polizeirecht	77
3. Einwände gegen die Adäquanztheorie im Polizeirecht	78
a) Unvertretbare Ausweitung des Kreises der Verantwortlichen	78
aa) Die Kritik	78
bb) Konsequenzen	79
b) Unvertretbare Einengung der Verhaltensverantwortlichkeit	80
aa) Die Kritik	80
bb) Stellungnahme	82
aaa) Die „Generalisierung des Erfolges“	83
bbb) Konsequenzen für die Anwendbarkeit der Adäquanztheorie im Polizeirecht	85
ccc) Generalisierung des Erfolges als Wertungsproblem	87
c) Zur „Determinationskraft“ der Adäquanz als Einschränzungskriterium polizeirechtlicher Verhaltensverantwortlichkeit	89
4. Adäquanz und Altlastenproblematik	90
a) Fragestellung	90
b) Zur Risikoverteilung in den Altlastenfällen	90
c) Resümee	94
Zusammenfassung der Ergebnisse	95
Literaturverzeichnis	102